

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel werden besonders unsere auswärtigen Abonnenten gebeten, die Abonnements-Erneuerung in eigenen Interesse thunlichst frühzeitig bei den Postämtern anmelden zu wollen, damit der regelmäßige Empfang des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Der Abonnementspreis auf das "Berliner Tageblatt" und "Handels-Zeitung" mit freier Postungsbefreiung bleibt seinen verhältnißmäßigen. ... Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint ein neuer ungemein interessanter Roman aus dem Berliner Leben der Neuzeit von Dr. Theophil Zolling: "Der Klatsch".

Die Tagebuch-Frage.

Es ist selbstverständlich ein reiner Zufall, daß der Reichsanzeiger vom 27. September unmittelbar auf den Bericht des Reichskanzlers an den Kaiser über die Veröffentlichung des Tagebuches des Kaisers Friedrich die Besetzung des Ministers des Innern folgen läßt, daß die Wochen zum 8. und 14. auf den 30. Oktober bzw. 6. November d. J. festgesetzt sind. Diese zufällige Zusammenstellung erleichtert aber das Verständnis des Bismarck'schen Berichtes in seiner praktisch politischen Bedeutung. Der Reichskanzler hat sehr richtig erkannt, daß das "Tagebuch des Kronprinzen" jener von ihm so tief gehaltenen Partei der Deutschfreimüthigen ein Kampfmittel von einer Macht und Schärfe in die Hand giebt, daß er denselben den Kaiser seiner ganzen Autorität entgegenzustellen für dringend notwendig hielt.

Hätte der Reichskanzler sich hierauf beschränkt und zu seiner Unterstützung das Arsenal der Staatsarchiv hehrigkeit, kein Mißgeschick hätte etwas darüber einwenden können. Statt dessen rückt er mit der staatsamptwärtigen Mitteilung der Strafgesetzbuchparagrafen an, um damit eine Welle in die Reihen der politischen Gegner zu schicken. Der Reichskanzler tritt in seinem Amtebericht an den Kaiser in einer Weise für die Öffentlichkeit ein, daß das Tagebuch in der vorliegenden Form nicht echt sei, daß es sich also um eine

Fälschung handle, auf welche dann § 92 Nr. 2 des Strafgesetzbuches angewandt wäre. Der Kanzler giebt aber selbst der Möglichkeit Raum, daß über das Zutreffen dieser Bestimmung juristische Zweifel obwalten können. Wir lassen also diese Seite der Frage vorläufig aus dem Spiele. Wird die Publikation für echt gehalten — was Fürst Bismarck nicht für wahrscheinlich hält, obwohl die öffentliche Meinung im Großen und Ganzen anderer Ansicht zu sein scheint —, so soll nach des Kanzlers Dafürhalten der Fall des Artikels 92 Nr. 1 vorliegen.

Diese Bestimmung bedroht mit Strafe (Gefängnis nicht unter zwei Jahren) Denjenigen, der vorzüglich Staatsgeheimnisse oder Pläne oder sonstige Urkunden, Aktenstücke oder Nachrichten, von denen er weiß, daß ihre Geheimhaltung einer anderen Regierung gegenüber für das Wohl des deutschen Reichs oder eines Bundesstaats erforderlich ist, dieser Regierung mitteilt oder öffentlich bekannt macht. Eine weitere Erklärung der Begriffserweiterung des hier bezeichneten Verbrechens finden wir in einer Entscheidung des Reichsgerichts II. und III. Strafsenat, Urtheil vom 12./19. Mai 1884 in deren Gründen ausgeführt wird:

„Zum Thatbestand des Verbrechens ist vorausgesetzt:

- a. daß vorzüglich eine Nachricht einer fremden Regierung mitgeteilt wird,
b. daß die Geheimhaltung dieser Nachricht einer anderen Regierung gegenüber für das Wohl des deutschen Reichs erforderlich ist,
c. daß der Thäter bei deren Mittheilung sich des letzteren Umstandes bewußt ist.

Etwas Weiteres, als dieses Bewußtsein, ist neben der Vorzüglichkeit der Mittheilung selbst nicht erforderlich; namentlich legt der Thatbestand der unter Nr. 1 des § 92 bezeichneten Begehungsform nicht die bei Gefährdung oder Schädigung des deutschen Reichs getridete Absicht voraus. Insofern zu Erweiterungen hinsichtlich der Auslegung der Gesetzesbestimmung kann nur die Frage gehen, unter welchen Umständen eine Nachricht als eine solche zu erachten ist, das das Wohl des deutschen Reichs ihre Geheimhaltung erfordert.

Der Schwerpunkt liegt, so wird in den Erkenntnisgründen weiter dargelegt, in den Worten „Geheimhaltung einer anderen Regierung gegenüber“. Damit eine Nachricht überhaupt geheim gehalten werden könne, ist allerdings notwendig, daß sie geheim sei. Das Geheimnis brauche aber nur ein relatives zu sein; es komme ausschließlich darauf an, ob eine Nachricht vorliegt, welche der fremden Regierung nicht bekannt und daher ihr gegenüber der Geheimhaltung fähig ist.

Auf den vorliegenden Fall angewandt, wird es sich zunächst fragen, ob der Herausgeber der Tagebuchblätter vorzüglich Nach-

richten einer fremden Regierung mitgeteilt hat. Eine Bejahung dieser Frage dürfte nur sehr künstlich zu konstatieren sein. Es wird sich dann darum handeln, ob die Geheimhaltung der durch die Tagebuch-Veröffentlichungen mitgetheilten Nachrichten einer anderen Regierung gegenüber für das Wohl des deutschen Reichs oder eines Bundesstaates erforderlich war. Der Reichskanzler beantwortet diese Frage mit Ja, indem er in seinem Bericht an den Kaiser sagt:

„Wenn es überhaupte Staatsgeheimnisse giebt, so würde dazu, wenn sie wahr wäre, in erster Linie die Thatlande gehören, das der Vereitelung des deutschen Reichs Kaiser Friedrich die Macht vertreten hätte, den süddeutschen Bundesgenossen die Treue und die Verträge zu brechen und sie zu verungültigen. Eine Anzahl anderer Verfügungen, wie die angeblichen Urtheile Sr. Majestätlichen Kaiserin über Ihre Majestätlichen Könige von Bayern und Württemberg, die Verfügungen über den Vizekönig von Bayern und dessen Genehmigung, die angeblichen Intentionen der preussischen Regierung gegenüber über die Anstaltsverwaltung, seien, wenn sie wahr wären, ganz gewiss in die Kategorie der Staatsgeheimnisse und der Nachrichten, deren Veröffentlichung den Bestand und die Zukunft des deutschen Reichs, das auf der Einigkeit seiner Theile wesentlich beruht, gefährdet, also unter Artikel 92 des Strafgesetzes.“

Aber wir haben schon auf die Zweifel hingewiesen, denen die Auffassung des Kanzlers vom Inhalte des Tagebuches begegnen muß. Danach soll der Kronprinz den süddeutschen Bundesgenossen gegenüber Vergeßlichkeit, Bruch der Verträge u. s. w. bekräftigt haben — was aus dem Wortlaute des Tagebuches keineswegs ohne Weiteres folgt. Ob die bezüglichen Mittheilungen und alle die anderen Ausführungen, auf die Fürst Bismarck sich bezieht, unter die Kategorie des im § 92 mit Strafe bedrohten Verbrechens fallen, erscheint nach den oben wiedergegebenen Erörterungen des Reichsgerichts zweifelhaft. Diese verlangen, daß Nachrichten vorliegen, die geheim sind, wenigstens für die betreffenden fremden Regierungen geheim gehalten sind, daß ihre Preisgebung das Wohl des Reichs oder des Bundes gefährdet, und vor Allem daß der Thäter sich dieses Umstandes bei der Mittheilung seiner Nachrichten bewußt ist.

Ob diese Erfordernisse hier wirklich zutreffen, wird der Reichshof ohne jede andere Rücksicht als bei der Prüfung des Gesetzes zu prüfen haben. Wir enthalten uns, dem Resultate dieser Prüfung vorzugreifen, dürfen aber wohl ansprechen, daß der natürliche Rechtsinn des Volkes sich schwerlich dazu verstehen wird, die Veröffentlichung von Aufzeichnungen, die sowohl dem hohen Autor als dem deutschen Volke zur Ehre gereichen, als ein staatsgefährliches Unternehmen anzusehen.

Eine hiesige Korrespondenz berichtet über diese Angelegenheit Folgendes:

In der Veröffentlichung des kaiserlichen Tagebuchs. Wir erlauben uns aus guter Quelle, daß, als der Reichskanzler den Amtebericht durch Vermittlung des Justizministers dem amtl. Organ zulegte, er sowohl wie die leitenden juristischen Kreise von dem vollen Belang des Tagesbuches, das als Grundlage zu einer eventuellen gerichtlichen Aktion dienen konnte, gewisslich unterrichtet waren, so daß Fürst Bismarck schon damals sich in der Lage be-

Musikalische Besprechungen.

Richard Wagner's Götterdämmerung, das Schluß-Operndrama des Nibelungenrings, ist am Donnerstag endlich in der königlichen Oper vorgeführt worden; diese darf also das festliche Verdienst beanspruchen, die letzte aller großen deutschen Bühnen zu sein, welche die Ehrenpflicht gegen Wagner erfüllt hat.

Dem Werte ist zwar an dieser Stelle, als das Wagner-Theater von Angelo Neumann die Tetralogie brachte, eingehende Besprechung gewidmet worden. Aber leider sind Jahre vergangen, dem Gedächtnisse der Leser mag manches entfallen sein, und ich kann wohl getrost dem Großartigen, das diese Götterdämmerung in welchem Maße bietet, von Neuem Betrachtungen widmen.

In der Götterdämmerung waltet das dramatische Genie R. Wagner's herrlich und musikalisch am mächtigsten. Wenn ich persönlich die ersten vier Akte des "Siegfried" fast noch mehr bewundere, weil in ihnen der tiefste Wahnwitz und nur das Mühseligste den Eindruck erzeugt, und wenn ich die "Meistersinger" überhaupt als Wagner's höchste Schöpfung betrachte, so muß ich doch vom Standpunkte des Reizwärtlers, dessen Willkür die Beachtung nicht löst seiner Einbildung, sondern des Gesamtindrucks auf die gebildete Öffentlichkeit vornehmlich eingehen, daß in Unmittelbarkeit der kognitiven Wirkungen und in musikalischen Schönheiten die Götterdämmerung den obersten Rang der Tetralogie einnimmt. Wäre nicht das häßliche Singen Siegfrieds und Brinnhildens am Schluß des ersten Aktes, wäre nicht diese Darstellung brutaler wüthender Liebesvergeßlichkeit dem Wahnwitz über das Was den natürlichen Gesühlen widerstrebend (dem die abernatürlichen Gestalten) der Wäpste können doch nur von lebenden Menschen dargestellt werden, daß Siegfried fast unmittelbar nachdem er Ostmann und Hagen den Kampf mit Brinnhildern erlitten, als diese ihn fragte, woher ihm der Ring kommt, sich nur erinnert, daß er ihn dem Fräulein abgenommen, so wäre auch die Dichtung auf eine vollendete zu prüfen. Von der Hälfte des zweiten Aktes schreitet sie in edler, widerwärtiger Weise weiter in ergreifender Richtung.

Die Musik ist, wie schon oben bemerkt, die dramatisch mächtigste, die R. Wagner geschaffen. Nirgends treten die Wechsel- und Zusammenhängen der Stimmung in den Worten und der Bewegung, in melodischen Gängen, in der Harmonisation, in der Tonführung der

Orchesterbegleitung so gewaltig, manchmal überwältigend hervor, wie hier, nirgends, mit Ausnahme der "Meistersinger", sind die rein musikalischen Schönheiten so zahlreich wie hier. Gleich der erste Gesang der Scene trägt das hülfere Wehrge des Wortinhaltes; der darauf folgende Zwiespang Siegfrieds und Brinnhildens gehört zu den schönsten Singscenen Wagner's, besonders die erste Ansprache Siegfrieds. Mehr geht zu Wunderraus' ist ganz herrlich; das Nachspiel, als Siegfried sich entfernt, ein Meisterstück. Von großartigster Wirkung sind die Erscheinung Siegfrieds am Hofe Hünthers, der Wanderweise der Zwiespang Waltrautes und Brinnhildens. Eine echt Wagner'sche Schöpfung, dichterisch und musikalisch, bietet der Anfang des zweiten Aktes, da Alberich den schlafenden Sohn Hagen zur Ruhe mahnt, auf daß er ihm den von Wotan gewollt entrisenen Ring wieder gewinne. In dem Wechselgesang Hagen's mit dem Namen Wäpstrungen entfaltet Wagner die Meisterkunst in Behandlung der Chorweisen, die allerdings in den Meistersingern in viel höherem Grade hervortritt. Die Begleitung Gunther's und Brinnhildens durch den Chor ist ganz besonders schön. Der Dreifach Brinnhildens, Gunther's und Hagen's, da sie den Tod Siegfrieds beklagen, läßt jene Tonmischungen im Orchester vernehmen, die Richard Wagner's eigenes Gehörthum zu nennen sind.

Der dritte Akt geht in immerwährender Steigerung bis zu einem höchsten Punkte. Gleich der Anfang der Meistersinger ist von entzückender Freude und Eigenmächtigkeit der Melodie und Harmonie, für Gepräch mit Siegfried, seine Ergründung, als die Stimmen um ihn lagern, vereinigen geniale Erfindung mit vollster dramatisch wirkender Ausführung. Doch der größte Glanz des Genies entfaltet sich bei Siegfrieds Vergehen und dem Trauermarsch. Der von Hagen tödtlich getroffene Held erhebt sich einmal zum Leben; doch nicht an das nächst ihn umgebende, nicht an Strafe des Wäpstr, nicht an Ostmann, die ihn durch Zaubertrant behält, sondern er; in seinem Geiste taucht nur die Erinnerung an Brinnhildens an, in die "heilige Braut", die er einst erwehete; und in denselben Tönen, mit denen sie auf dem Stammesfest bei ihrem Erwoachen das "Siegende Volk" begrüßt hatte, nimmst er Abschied von ihr und dem Leben. Und als er den letzten Seufzer verhaucht hat, die Männer führen auf den Eschil hebt und nach Hause tragen, da erschallt ein Trauermarsch, einzig und großartig. Alle Motive des ganzen Dramas erlösen nacheinander durch das Todemotiv hindurch, erst das Thema des Wäpstr, nach der Lebensgeschichte Siegmunds, dann Siegfrieds Sehnen, danach das Schwertmotiv; die Trom-

peten schmettern das Feldmotiv Siegfrieds, der zu seinem Thron auszu, dazwischen erklingen Brinnhildens Liebesliedchen; das Siegfriedmotiv kehrt in Moll wieder, der letzte Ton verhallt; ein Lebensgeschichte in Tönen könnte man das Bild nennen. Aber nicht die großartige, geniale Zusammenfassung der einzelnen Motive, sondern die musikalische Schönheit jedes einzelnen die mächtige Wirkung erzeugt, das bezeugt eine unumwandelbare Tatsache. Im Jahre 1875 kam R. Wagner nach Berlin, um Brinnhildens aus der "Götterdämmerung" vorzuführen. Ich studierte damals mit Neumann den Zwiespang der ersten Scene und die "Verbeugung". Diese letzte und der Trauermarsch wirkte überwältigend, stürbend auf die Hörer, obwohl kein Einziger im Ginziger im ganz gefälligen Saale des Konzerts die Bedeutung der Bedeutung irgend eines Motives faßte. Wäre es einem unüberwindlichen Beweis, daß in erster Reihe die musikalische Schönheit die Wirkung erzeugt, nicht die hinzugehörigen Deutungen? Dasselbe kann auch von der Schöpfung behauptet werden, da Brinnhildens von dem Ring und der Welt Abschied nimmt. Auch hier liegt das Hauptmoment in der großartigen musikalischen Erfindung und in der Orchestration, denn welcher Hörer, der die Worte nicht ganz genau studirt hat, kann sie im dunklen Theatertraume nachlesen? Doch genug! Prüfen wir nicht weiter die Ursachen und freuen wir uns der Wirkung. Die Götterdämmerung ist als der vollendete Teil des großen Tetralogie-Aufbaues erkannt worden und muß nach einigen kleinen Änderungen — ich komme auf diesen Punkt noch zurück — eben so „apollinisch“ werden, wie die Wäpstr.

Die Ausführung war eine ganz ausgezeichnete, der großen Werkes würdige. Frau Sauer als Brinnhildens kam als in manchen Momenten einzig dastehend geübt werden. Die musikalische größter Reibensichtlichkeit hat vielleicht die Meider-Sängerin mit ihrer großartigen Stimme noch mächtiger übergeben, als Frau Sauer deren Stimme hier und da außerordentlich schwierigen Aufgabe nicht ganz vollständig widerstand. Aber in der Schönheit des Brinnhildens

Das kam so: Neumann zeigte mir das Duett, das ihm soeben aufgenommen, und hat mich, ich zu begleiten. Sie machte ihm einige Bemerkungen bezüglich der Auffassung der Antwort an Brinnhildens Tag darauf (27. März) erhielt ich ein Schreiben: "Dabei dringend über die Ausführung zum bevorstehenden Wagnerfest, das in Berlin am 28. März möglich — modern Sie mit die Freude u. s. w. Drei Tage darauf hat er mich „tausendmal“, so kommen, um das Duett mit ihm und Frau v. Woggenhuber zu probieren, die dann durch Frau Woggenhuber erfolgt war."

Serien-Loos-Gesellschaft.
 Diese Gesellschaft, der Schwannmann so fort als Mitglied beitreten kann, beweist, einem jeden Mitgliede einen möglichst hohen Gewinn zu verschaffen und sofort auszahlen zu lassen. Der Betrag beträgt nur 50 Mark, womit jedes Mitglied bei ordnungsgemäßer Zahlung bis 10000 Mark verdienen kann, in allen Umständen falls aber 10 Mark über erlöset wird. Das Gesellschaftsmitglied, das über Alles gemauert hat, wird nicht nur die Hälfte der Gewinne erhalten, sondern auch auf ge-
Julius Weil,
 Bankgeschäft,
 München.

Handelnde Maschinenfabrik f. Spezialitäten in einer Breite 2 1/2 m, mit einem Grundriss von 100 x 200, 20000 Zentner, liefert gegen Sicherheit ein Capital von 25,000 sofort oder auch successiv anfordern.
 Offert an Rudolf Mosse, Köln, unter N. 8341.

Stiller Associé
 mit ca. 30 Stille wird von einem Geschäfte der Lebensmittel, welches sich in einem der schönsten Theile des Gebirgslandes befindet, abgeben. Der Betrieb ist sehr gut, und die Umsätze sind sehr bedeutend. Der Betrieb ist sehr gut, und die Umsätze sind sehr bedeutend. Der Betrieb ist sehr gut, und die Umsätze sind sehr bedeutend.

Socius
 gesucht für ein gut rentirendes Geschäft mit Capital. Der Betrieb ist sehr gut, und die Umsätze sind sehr bedeutend. Der Betrieb ist sehr gut, und die Umsätze sind sehr bedeutend.

Thelhaber-Gesuch.
 Ein Stelle eines andauernden Thelhabers wird von einem alten, florirenden Fabrik- u. Exportgeschäft der Textilwarenbranche in einer angenehmen Gegend der Rheinprovinz ein Thelhaber, u. vordemmaligen Besizer, nicht ablässt. Thelhaber oder Commisagent gesucht, mit einer Einlage von ca. 20,000 Mark. Offert erbeten unter N. 8302 an die Annoncen-Expedition von H. Schöner, Köln.

Preisverkauft
 Kautschuk, Formulare, Copierpapier, Schreibpapier, etc. Preisverkauft, etc.

Cigarren-Specialitäten.
 Rauchende Cigarren haben nicht als doppelten Zweck, u. empfindlich leichter Raucher noch weniger Beschwerden bei der Raucherung. Die Cigarren sind von 25 bis 50 Stück, etc.

Pökelungen
 bekannter Güte von heute ab 2.50 wieder zu haben. Preisverkauft, etc.

Agent
 der der Hauptstadt der Welt, etc. Agent, etc.

Großer Laden
 zu verkaufen, etc. Großer Laden, etc.

Great Eastern Railway.
 England via Harwich. Die Dampfer der Great Eastern Bahn gehen von Rotterdam täglich (mit Ausnahme Sonntag) um 6 Uhr Abends ab, etc.

Hotel zum Erbprinzen.
 MEININGEN. In bester und herrlicher Lage zu haben, etc. Hotel zum Erbprinzen, etc.

Real-Credit-Bank zu Berlin
 (Eingetragene Genossenschaft) ist als Unterpfand für die Real-Credit-Bank zu Berlin, etc.

Real-Credit-Bank zu Berlin
 (Eingetragene Genossenschaft) ist als Unterpfand für die Real-Credit-Bank zu Berlin, etc.

feinster Champagner,
 Agent. Ein Agent in Hamburg mit prima Referenzen, der bei den Exporteuren gut eingeführt, sucht die Vertretung, etc.

Für Zypen und Bauinteressenten.
 Das jetzt auf den Handelsreisenden vornehmsten Lager von Zypen, etc.

Rechtsanwalt Segall
 in Königsberg. Ein Agent in Königsberg, etc.

Schuhmacher- und Militär-Bedarfsartikel.
 Eine große, sehr schöne, etc.

Vertretungen
 in Königsberg, etc. Vertretungen, etc.

Jeden Ladencassirer
 macht meine Art. Ladencassirer, etc.

Wen einem Herrn
 in angesehener Stellung wird für den Monat October in der Nähe der Friedrichstraße eine feine möblirte Wohnung, etc.

Ein Viehanwalt mit Hans,
 am Hofe, etc. Ein Viehanwalt, etc.

Ziegel-Verkauf.
 In Königsberg, etc. Ziegel-Verkauf, etc.

Für Capitalisten.
 Eine Gesellschaft mit dem besten Grundbesitz, etc.

Ziegel-Verkauf.
 Eine in Königsberg, etc. Ziegel-Verkauf, etc.

Ein Grundbesitz,
 mit 10000 Mark, etc. Ein Grundbesitz, etc.

F. Weissmann.
 In einer angenehmen, etc. F. Weissmann, etc.

Wapläge
 für Fabrikanten u. Wohnhäuser, etc. Wapläge, etc.

Für Getreide-u. Düngemittel-Handlungen, Viehhändler,
 etc. Für Getreide, etc.

Wirtschaft.
 mit 5000 Mark, etc. Wirtschaft, etc.

Ohne Konkurrenz,
 etc. Ohne Konkurrenz, etc.

Möhlen-Grundstück
 in Königsberg, etc. Möhlen-Grundstück, etc.

Corallen-Häfelwolle
 Sächsische Wollgarntabrik vorm. Tittel & Krüger, etc.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.
 5% Pfandbriefe Serie VI. Bei der Ausgabe von 1000000 Mark, etc.

Die Haupt-Direction.
 Sanden, Schmidt. Privatbank zu Gotha. Unsere gegenwärtig noch im Umlauf befindlichen 4procentigen Anleihen-Scheine Serie I, etc.

Unser Waaren-Commissions- u. Credit-Abtheilung.
 Berliner Speditions- u. Lagerh.-Act.-Ges., vorm. Bartz & Co.

Eschweiler Bergwerksverein
 zu Eschweiler-Pumpe. Die Anleihe unter 500000 Mark, etc.

Verenigte Königs- u. Laurahütte.
 etc. Verenigte Königs- u. Laurahütte, etc.

M. G. Schott,
 Breslau, Mathiasstrasse. Anleihe der großen Anleihegesellschaft in Gold, etc.

Corallen-Häfelwolle
 Sächsische Wollgarntabrik vorm. Tittel & Krüger, etc.

Wiederum die Andern nicht wissen. Was die französischen...
Schlichter betrifft, so ist sehr zu befürchten, daß einzelne Schlichter...
Schlichter betrifft, so ist sehr zu befürchten, daß einzelne Schlichter...
Schlichter betrifft, so ist sehr zu befürchten, daß einzelne Schlichter...

Der heutige Präsident des Int. Mat. meint, daß die Idee eines...
internationalen Schiedsgerichts vorläufig für den Augenblick...
internationalen Schiedsgerichts vorläufig für den Augenblick...

Das Projekt des Schiedsrichters hat keine Chancen, zur Durchführung...
zu gelangen. Die Werke des Schiedsrichters haben bereits verschiedene...
zu gelangen. Die Werke des Schiedsrichters haben bereits verschiedene...

Die Zustimmung dieses von Ratteil anerkennenden...
Wertes soll allerdings durch Konventionen gewonnen sein...
Wertes soll allerdings durch Konventionen gewonnen sein...

Der Man. des Int. Mat. bemerkt nun zu der Anstiftung des...
Verfalls: "Wie man auch das glückliche Urteil des Verfalls über die Frage...
Der Man. des Int. Mat. bemerkt nun zu der Anstiftung des...

Die neue Braunkohlengrube in Südböhmen. In der...
Gegend von Oberdörs, Dattenthal, Oberhain, Götterode und...
Gegend von Oberdörs, Dattenthal, Oberhain, Götterode und...

Die Breslauer Bankiers S. 2. Landberger errichtet...
am 1. Oktober eine Filiale am hiesigen Plage.
Die Breslauer Bankiers S. 2. Landberger errichtet...

Die Prämienliste an der heutigen Börse stellen sich...
folgt: S. 100/100. Deutsche per Oktober 178 2/3 - 179 2/4...
folgt: S. 100/100. Deutsche per Oktober 178 2/3 - 179 2/4...

Die letzten Nachrichten. Der Geheimen Justizrat v. Wilmowski...
hat heute die 50-jährige Dienstjubiläum und wurde aus diesem Anlaß...
hat heute die 50-jährige Dienstjubiläum und wurde aus diesem Anlaß...

Fonds-Börsen-Telegramme. Frankfurt a. M., 28. September. Anfangskurs...
99 3/4, Franzosen 212 1/2, Lombarden 91, Walliser 177 1/2...
99 3/4, Franzosen 212 1/2, Lombarden 91, Walliser 177 1/2...

Wien, 28. September. (Schluß.) Uus. Kreditaktien 305.50, Oester...
100, Franzosen 212 1/2, Lombarden 91, Walliser 177 1/2...
100, Franzosen 212 1/2, Lombarden 91, Walliser 177 1/2...

Paris, 28. September. (Privat-Telegramm des Berliner Tagesblatts)...
12 Uhr 20 Min. Zinsen: Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
12 Uhr 20 Min. Zinsen: Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

London, 28. September. 10 Uhr 56 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Madrid, 28. September. (Privat-Telegramm des Berliner Tagesblatts)...
105,00, Spanische 62 1/2, Portugiesische 70,00, Meublen 26 1/2...
105,00, Spanische 62 1/2, Portugiesische 70,00, Meublen 26 1/2...

Brüssel, 28. September. 11 Uhr 25 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Waren-Börsen-Telegramme. Berlin, 28. September. Weizen...
100,00, Roggen 100,00, Hafer 100,00, Gerste 100,00...
100,00, Roggen 100,00, Hafer 100,00, Gerste 100,00...

Wien, 28. September. Weizen höher loco 21,00, fremder 18,00...
fremder loco 14,00, fremder loco 17,00, per September 15,00...
fremder loco 14,00, fremder loco 17,00, per September 15,00...

Wien, 28. September. Weizen höher loco 21,00, fremder 18,00...
fremder loco 14,00, fremder loco 17,00, per September 15,00...
fremder loco 14,00, fremder loco 17,00, per September 15,00...

16.50, Hafer höher loco 14.25, Mühlk. pr. 100 No. loco 61.50...
per Oktober 60.20, per Mai 56.00...
per Oktober 60.20, per Mai 56.00...

Wien, 28. September. Spiritus der 100 Liter 100 pSt. exkl...
50 Mark Verbrauchssteuer per September 61.50, per September...
50 Mark Verbrauchssteuer per September 61.50, per September...

Wien, 28. September. 12 Uhr 5 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 35 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 35 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 11 Uhr - Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 11 Uhr 15 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 11 Uhr 30 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 11 Uhr 45 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 11 Uhr 55 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 10 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 20 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 30 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 40 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 50 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 55 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 55 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 55 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 55 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

Wien, 28. September. 12 Uhr 55 Min. (Privat-Telegramm des...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...
Berliner Tagesblatts) Republik 8 1/2, Renten 8 1/2...

die heitere Front der Königsfrage und von dort hängt sich ein...
flatterndes Mäntelchen und eine encluse (Büchse) von Österreich...
flatterndes Mäntelchen und eine encluse (Büchse) von Österreich...

Schon um 1/2 Uhr gehen die Schulen, Korporationen, Vereine...
und Gewerke mit Musikbänden, Abzeichen, Fahnen und...
und Gewerke mit Musikbänden, Abzeichen, Fahnen und...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

Dem fährlichen Ereignis blickt voran mit ein...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...
Stabschef. Im heiligen Biergarten mit Sektglas...

